



75

JAHRE

FCI



Jungfraujoch

Top of Europe

3454 m

Fahren Sie mit uns in eine andere Welt: die höchstgelegene Eisenbahn Europas bringt Sie in den ewigen Schnee am Firn des Grossen Aletschgletschers. Ein angenehmer und sicherer Tagesausflug mit vielen exklusiven Möglichkeiten: Eispalast, Forschungsstation, Hundeschlittenfahrten, Sommerskischule / Skilift oder unvergessliche Hochgebirgstouren.

Verlangen Sie unseren Panorama-Prospekt
Bahnen der Jungfrau-Region, CH - 3800 Interlaken



Von links nach rechts: Gugger, Thali, Liechti, Balmer, Hirni, Thuillard, Wenger, Hubacher

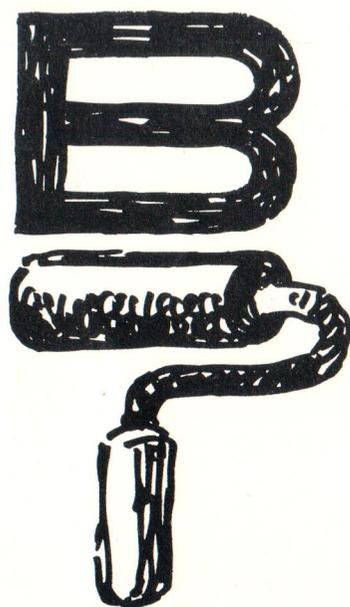
Das OK Jubiläum 1979 grüsst

Mit der Herausgabe dieser Jubiläumsschrift, die zum 75jährigen Bestehen des FC Interlaken, durch unsere Ehrenmitglieder Werner Liechti, Text und Alex Walter Diggelmann, Illustration der Inserate, erstellt wurde, wollen wir an alle denken, die in den letzten 75 Jahren mit Ausdauer, Optimismus, Idealismus und hingebungsvoller Mitarbeit, treu und zuverlässig zum Gedeihen unseres Clubs beigetragen haben. Wohl können nicht alle hier Erwähnung finden, das würde zu weit führen, denn auch dieser Chronik ist eine Grenze gesetzt. Aber gerade denen, die nie im Rampenlicht gestanden sind, all den stillen Mitkämpfern, die sich für ein Ideal einsetzten, soll hier der beste Dank ausgesprochen werden.

Dem FC Interlaken wünscht das Organisations-Komitee für die Zukunft alles Gute, besonders flotte Kameradschaft und ein kräftiges «Hopp FCI».

Interlaken, den 28. Juli 1979

Für das Organisations-Komitee:
Ernst Balmer



Malergeschäft H.P. Blättler

Neubauten

Umbauten

Renovationen

Tapeten

Schriften

Kunststoffverputz

Aktiv-Mitglied des FCI

Bernastrasse 28

3800 Interlaken

Telefon 036 22 72 70

Grussbotschaft der drei Gemeindepräsidenten

Die vorliegende Festschrift ist die Geschichte eines Fussball-Clubs in Wort und Bild. Sie soll eine Erinnerung sein an Tausende und Aber-tausende, die während 75 Jahren mit ihrem persönlichen Einsatz diese Geschichte schrieben. Sie soll aber auch ein Nachschlagewerk sein für die kommende Bödeli-Fussballer-Generation.

75 Jahre sind im Leben eines Einzelnen fast alles, in der Existenzdauer einer sportlichen Vereinigung ein festliches Jubiläum. Das Gründungsjahr 1904 des Fussball-Clubs ist wesentlich verschieden von der Gegenwart. Der Fussball spielte sich damals noch unter Ausschluss der Öffentlichkeit ab. Der Verein war, was den Spielgrund anbelangt, meist nur geduldet und es brauchte wesentlicher Anstrengungen vieler Kräfte, bis endlich eine längere Bleibe gefunden werden konnte. Wenn auch das «Sonnenfeld» bezüglich Garderoben und sanitären Einrichtungen etliche Wünsche offen liess, zeichnete sich doch ein immer zunehmender Aufschwung ab, indem sich bisherige Fussballer in der Seniorenvereinigung zusammenschlossen und die Juniorenbewegung zielbewusst aufgebaut werden konnte. Die Vermittlung einer sportlichen Tätigkeit an diese Bevölkerungskreise verdient auch die Anerkennung der Behörden.

Die Bestrebungen des Fussball-Clubs, gerade im Jubiläumsjahr über ein ideales und endlich eigenes Sportgelände in der Lanzenen verfügen zu können, konnte, nicht zuletzt dank der finanziellen Mithilfe der drei Bödeli-Gemeinden, verwirklicht werden.

Mit unseren besten Wünschen für eine gedeihliche Entwicklung, vollen sportlichen Erfolg auf den Spielfeldern möchten wir unsere Grussbotschaft unter folgendes Motto stellen: Die Mitglieder des Fussball-Clubs Interlaken betreiben den Sport, weil er ihnen Freude bereitet.

Die Gemeindepräsidenten von

UNTERSEEN
E. Schläppi

INTERLAKEN
K. Borter

MATTEN
W. Messerli

Schilthorn – Mürren



Unvergesslich: Der Ausblick vom Drehrestaurant
PIZ GLORIA auf die Jungfrau.

i und Reservationen:
Direktion Schilthornbahn, 3800 Interlaken
☎ 036 22 62 44

Der Zentralpräsident gratuliert!

Der Fussball-Club Interlaken kann dieses Jahr sein 75jähriges Bestehen feiern, ein Jubiläum, zu dem ich dem Verein und seinen Mitgliedern persönlich und im Namen der Zentralbehörden des Schweizerischen Fussball-Verbandes sehr herzlich gratuliere!

75 Jahre Tätigkeit im Dienste des Fussballs und der körperlichen Erhöhung sind wahrlich ein Grund, sich zu freuen, zu feiern und sich gleichzeitig darauf zu besinnen, was in gemeinsamer Arbeit geleistet wurde und welche Früchte der stete Einsatz erbracht hat. Sicher ist diese Zwischenbilanz «75 Jahre FC Interlaken» für den Verein im Gesamten beurteilt recht erfreulich. Der FC Interlaken, als Wegbereiter des Fussballs im Berner Oberland, darf mit berechtigtem Stolz auf die vergangenen 75 Jahre seiner wechselvollen Geschichte zurückblicken, im Bewusstsein, die Zeit genützt, viel Positives erreicht und Bleibendes geschaffen zu haben. Die Tatsache, dass es immer wieder gelungen ist, nach Perioden der Stagnation und des sportlichen Misserfolges, von dem der jubilierende Verein nicht verschont blieb, sich aufzufangen und zum Erfolg zurückzufinden, beweist, dass das Positive überwiegt. Ich halte gerne fest, dass es die für das Clubgeschehen Verantwortlichen verstanden haben, mit den laufenden Problemen fertig zu werden, momentane Schwierigkeiten zu überwinden, sich sportlich auszuzeichnen und in den eigenen Reihen jenen Geist zum Tragen zu bringen, der in unserem Fussballsport den Zusammenschluss Gleichgesinnter zu gemeinsamem Tun und Lassen zum Erlebnis werden lässt. Entscheidendes wurde eh und je in der Juniorenbewegung geleistet, eingedenk der Tatsache, dass die Zielbewusste Förderung der eigenen Jugend die beste Form zur Lösung der Nachwuchsprobleme darstellt.

Ich nehme gerne Veranlassung, dem FC Interlaken aus Anlass seines diamantenen Clubjubiläums die besten Wünsche für eine gedeihliche Zukunft zu entbieten, verbunden mit der Hoffnung, dass dem Jubilar auch weiterhin viel Glück und Erfolg in seiner Tätigkeit beschieden sein werde.

Walter Baumann, Zentralpräsident
des Schweiz. Fussball-Verbandes



**Der Spezialist für
Ihr Auto
empfiehlt sich**

Autospritzwerke

Willy Stiefvater 3800 Unterseen

Aarestrasse 34 Telefon 036 22 39 20

Dem FC Interlaken zum Geleit

Magnetisch zieht das Fussballspiel in allen Ländern der Erde Hunderttausende von Spielern in seinen Bann — Millionen zählen zu seinen begeisterten Freunden und Anhängern. Dies ist weder eine Modeerscheinung noch ein Zufall. Die magische Wirkung des Fussballes beruht vor allem auf dem angeborenen menschlichen Spieltrieb, auf dem natürlichen Bestreben, in ritterlichem Kampf die Kräfte zu messen, auf der Freude an der Leistung in mannschaftlicher Kameradschaft.

Ähnlich müssen unsere Gründer vor 75 Jahren gefühlt und gedacht haben, ansonsten sie sich kaum dazu entschlossen hätten, einen Fussballclub zu gründen. Vermutlich waren es damalige englische Gäste, welche diesen Sport im engeren Oberland eingeführt und eine kleine Schar junger Leute beeinflusst haben, dieses Spiel im Bördeli zu betreiben.

Die vorliegende Jubiläumsschrift soll den Zweck erfüllen, der heutigen Generation das Entstehen und Gedeihen unseres Clubs vor Augen zu führen und all denen zu gedenken, die in den verflossenen 75 Jahren treu zum Verein gestanden sind und in irgend einer Form zum Fortbestand beigetragen haben.

Der Fussball-Club Interlaken ist nicht ein Verein, der alle Karten auf Erfolg setzt, sondern ebensoviel Gewicht darauf legt, einen sauberen Spielbetrieb zu führen, die Schüler- und Juniorenbewegung zu fördern und die Kameradschaft zu pflegen. Die vornehmste Aufgabe lautet:

*Ertüchtigung des Körpers und des Charakters
beim fairen Fussballspiel*

In diesem Sinne soll dem FC Interlaken eine gedeihliche Zukunft beschieden sein. Zur Erreichung dieses Ziels sollen ihn meine besten Wünsche begleiten.

Adolf Hirni, Präsident FCI



**Ihr Spezialgeschäft
am Platz**

Willi Rehbein, 3800 Interlaken

Bahnhofstrasse 23 B Telefon 22 33 47 vis-à-vis Hotel Krebs

75 Jahre Fussball-Club Interlaken

Es war gegen Ende des 19. Jahrhunderts als auch in der Schweiz, allerdings vorerst nur in einigen grösseren Schweizerstädten, das Fussballspielen Fuss fasste. Feriengäste aus England, dem Mutterland des Fussballsportes waren tonangebend, dass auch auf dem Platze Interlaken bereits im Jahre 1902 «geschüttet» wurde. Zuversichtlich gaben sich dabei einige Herren, die sich zum Ziele setzten im Bödeli einen Fussball-Club ins Leben zu rufen. So wurde, um einem grösseren Kreis das Ganze etwas schmackhaft zu machen, kurzerhand das damals spielstarke Bern zu einem Freundschaftsspiel nach Interlaken eingeladen. Das Spiel fand ohne wesentliche Vorbereitungen seitens Interlakens auf der östlich des Hotels Gotthard gelegenen «Bortermatte» statt. Auf Interlakner Seite nahmen daran teil:

Robert Forster, Jakob Reinhard, Fritz Trabold, Adolf Lutz, Fritz Betschen, Fritz und Hans Maurer, Rudolf Hänni, Ernst Botz, Alfred Beugger, Arnold und Hans Sommer und Max Wagner.

Mit von der Partie war auch ein Fass Bier am Rande des Spielfeldes dem offenbar kräftig zugesprochen wurde, denn bereits vor Spielende soll das Fass ebenso leer gewesen sein wie die Spieler ausgepumpt. Wenn auch das Resultat kaum zählte, so sei doch erwähnt, dass das Spiel mit 20 : 0 Toren verloren ging. Wichtiger als dieses Resultat war, dass darob keiner den Kopf hängen liess, alle sich auch weiterhin mit Enthusiasmus zur Verfügung stellten und den wahren Zweck erkannten, dass eine gute Kameradschaft weiterhilft. Nur nebenbei sei erwähnt, dass im gemütlichen zweiten Teil nach diesem denkwürdigen Spiel die Interlakner den Bernern eine ebenso klare Niederlage bereiteten. In der Folge wurden weitere Spiele organisiert; gespielt wurde einmal hier, dann wieder dort, das heisst immer gerade da wo man zu diesem Zeitpunkt geduldet war.

1904 war es dann soweit, der Fussball-Club Interlaken wurde im Hotel Merkur aus der Taufe gehoben. Leider konnte das genaue Gründungsdatum trotz gründlich geführten Nachforschungen nicht festgestellt werden. Auch der weiter unten abgedruckte Artikel im Oberländischen Volksblatt weist lediglich auf eine Vereinsversammlung hin, die angenommenerweise auf die Gründungsversammlung folgte. Folgende Mitglieder standen zu Gevatter:

Hopp FCI!



Das Sportfachgeschäft mit der grössten
Auswahl gratuliert zum 75-jährigen Jubiläum



Harry
und seine Mitarbeiter

Bahnhofstrasse 25
3800 Interlaken



1905 Match gegen Blue Boys Bern in Thun, Sieger Interlaken mit 6:0

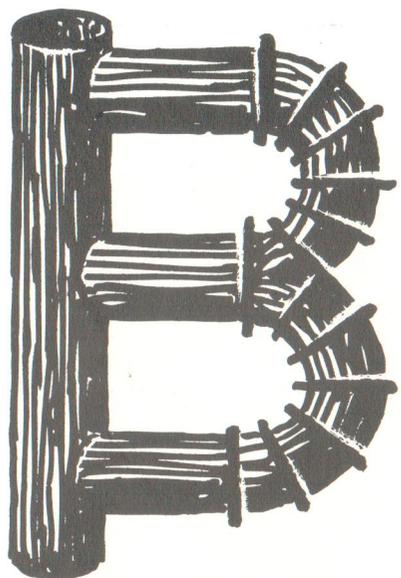
Georges Gabler, Robert und Hans Huldi, Alfred Graf, Alfons Schnyder, Ernst Gysi, Emil Elmer, Ernst Balmer, Heinrich Rieser, Heinrich Häsler, Franz Steinemann und als unterstützende Mitglieder Rudolf Hänni und Fritz Betschen.

«Steinig war der Boden in den das Zweiglein gepflanzt wurde, mühsam in der Folge sein Wachstum, doch der Baum wuchs und fing an Früchte zu tragen.»

Ehrend gedenken wir heute dieser tapferen Kämpfer, die zu jener Zeit nicht wissen konnten, welche Bedeutung der Fussballsport später überall erreichen sollte. Das erste Clublokal hiess Hotel Merkur; und hier wie anderswo verlebte man schöne, ja goldige Stunden im Kreise Gleichgesinnter sowohl vor, im und nach dem Spiel wie auch beim gemeinsamen Wandern und beim Wassersport.

1904 war es auch, dass der FC Interlaken in den SFAV aufgenommen wurde.

Über die wohl erste Vereinsversammlung nach der Gründung weiss das Oberländische Volksblatt Nr. 51 vom 24. 4. 1904 folgendes zu berichten:



Spenglerei
Sanitäre Installationen
Flachbedachungen

Hans Buchser 3800 Interlaken

am Sängertag in Meiringen als Wettgesang das „Haslilied“, gedichtet von Pfr. Straker und componirt von Sekundarlehrer Krenger. — Am Frühlingsconcert der Gesangsvereine von Grindelwald fand dasselbe rauschenden Beifall.

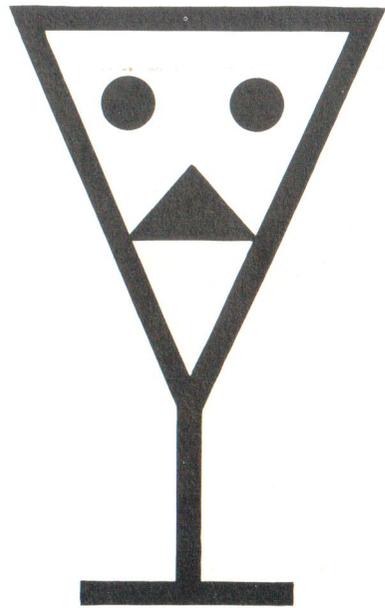
— Interlaken. (Corr.) Der Fußballklub F. C. Interlaken wählte in seiner gestrigen Versammlung seinen Vorstand aus folgenden Mitgliedern: Präsident Hr. Berns'au, Sekretär F. Nuegger, Kassier P. Brenneck, Materialverwalter W. Walther und 1. Capt. Rob. Sulbi. Am Sonntag den 1. Mai findet die erste obligatorische Uebung Nachmittags 2 Uhr auf der sogen. Langenen statt.

Wir wünschen dem F. C. Interlaken gutes Gedeihen und hoffen, daß derselbe uns bald mit einem Wettspiele gegen einen fremden Club erfreuen kann.

— ⊕ Infolge Ablaufs der Amtsbauer ist die Eichmeisterstelle für die Amtsbezirke Interlaken und Oberhasli zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

— Interlaken. (Eing.) Die weltberühmte Seiltänzertruppe Steg-Anie ist angelangt und wird schon heute Donnerstag Abend auf dem Bahnhofplatz in hier eine Vorstellung geben.

Originalausschnitt aus Volksblatt Nr. 51 vom 28. April 1904



Hotel - Restaurant

« **Hardermannli** »

Bar - Dancing

Res Grossniklaus



Nach einem Spiel bei der Lindenalle

Damit kann angenommen werden, das Kamerad Berns'au zum ersten Präsidenten des Fussball-Club Interlaken gewählt worden war.

Mit Elan ging der neue Vorstand an die Arbeit, immer bestrebt aus wenig viel zu machen; doch musste er bald einmal einsehen, dass das meiste hart erkämpft werden musste. Interlaken als Fremdenverkehrs-metropole des Berner Oberlandes mit nur Sommerbetrieb war eben nicht Thun, Bern usw., wo beheimatete Industrien dafür sorgten, dass sich Einwohner für längere Zeit ansiedelten und nicht nur für eine Sommersaison wie hier in Interlaken und Umgebung. So war es damals, so war es später und so ist es heute noch, wenn auch gesagt werden kann dass durch die stete Zunahme der Bevölkerung dieser Nachteil sich etwas verkleinert hat. Schwierigkeiten zu meistern gab es in den ersten 10 Jahren vor dem ersten Weltkrieg auch, weil man diesem neuen Sport recht lange skeptisch gegenüberstand und nur ungern anerkennen wollte. Gegner gab es noch und noch. Es überraschte deshalb nicht, dass wie übrigens schon vor der Gründung, das Spielfeld jeweils zuerst gefunden werden musste; ja es sei sogar vorgekommen, dass man selbst 2 Stunden vor Spielbeginn noch nicht wusste wo zu spielen erlaubt wurde. Es war offensichtlich, dass unter solch hemmenden Zuständen der Spielbetrieb zu leiden hatte; doch all diesen Zuständen zum Trotz

Die Banken von Interlaken



ERSPARNISKASSE
DES AMTSBEZIRKS
INTERLAKEN 



1872

entbieten dem
jubilierenden

Fussballclub

die besten Grüsse und
wünschen dem Verein
weiterhin eine erspriess-
liche Entwicklung verbun-
den mit sportlichen
Erfolgen.

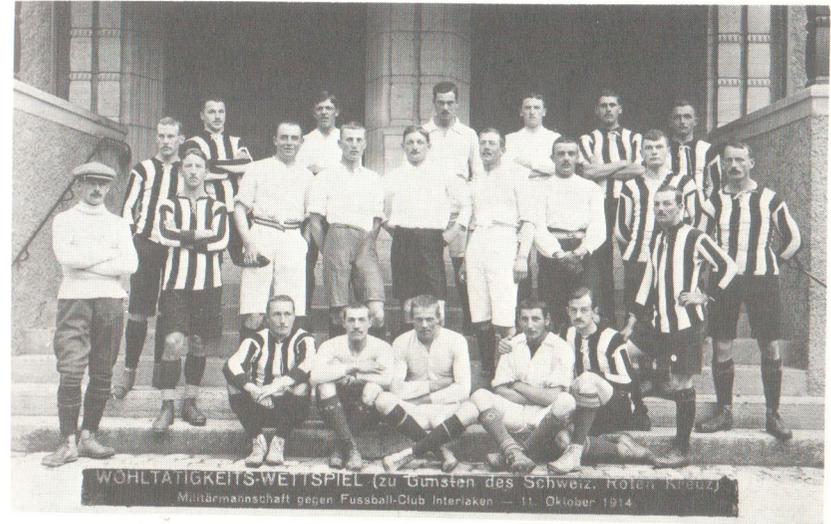
Schweizerische Bankgesellschaft

Ersparniskasse Interlaken

Kantonbank von Bern

Schweizerische Kreditanstalt

Schweizerischer Bankverein



Auf Seite Interlakens spielten von links nach rechts
Elmer, Balmer, Grunder, Schärer, Ruch, Sandreuter, Seidenaden, Heim,
Gutermann, X, Kissling

erreichte man, dass in den Jahren 1910 — 1914 vielversprechend in der
damaligen Serie B gespielt werden konnte.

Die ersten noch bestehenden Statuten datieren vom 10. 4. 1905. Einige
pikante Details daraus dürften sicher interessieren. So war z. B. dem
schriftlichen Aufnahmegesuch eine Empfehlung eines Aktiv- oder Pas-
sivmitgliedes beizugeben; dieses wiederum haftete für den Neueintre-
tenden sowohl in finanzieller wie auch moralischer Sicht. Zu bezahlen
hatte man eine Eintrittsgebühr von Fr. 2.— und einen Monatsbeitrag
von Fr. 1.—. Passivmitglied wurde wer einen Beitrag von Fr. 3.— ent-
richtete. Die Bussen für unanständiges Benehmen während des Spiels
wurden durch den Captain ausgesprochen und betragen zwischen Fr.
—20 und Fr. 1.—. Der Vorstand hatte eine Ausgaben-Kompetenz von
Fr. 5.—.

Der erste Weltkrieg schien zu zerstören was vorher mühevoll erreicht
worden war. Aber auch jetzt noch waren die wackeren Männer nicht
unterzukriegen, nahmen den angerissenen Faden auf, flickten ihn und
schon bald war ein wenn auch in reduzierter Form funktionierender
Betrieb wieder hergestellt.

Auch Sportler sind
bei der «Zürich»
versichert!

Jederzeit  **Sicherheit**
ZÜRICH
VERSICHERUNGEN

Willy Häsler
Hauptagentur
3800 Interlaken
Centralstrasse 19 Telefon 22 55 54

Aktiv-Mitglied FCI



Anfang 20er Jahre auf der Lanzenen
Interlaken-FC Zürich IIb mit Eugen Scherz
Stehend Häsler, X, Helm, Fehr, Oehrli, Botz, Lichtenberger, Berlincourt,
Boss, Aberegg, Balmer, Zutter, Botz, Fancchini, Tschudin

Durch die neue Struktur wurde der FC Interlaken vom SFAV der IV. Liga zugeteilt und verblieb daselbst bis 1944 der Aufstieg in die III. Liga glückte, fürwahr ein schönes Geschenk der ersten Mannschaft zum 40. Geburtstag. Dieser Erfolg war dem Verein umso mehr zu gönnen wenn man weiss, dass die Trainingsmöglichkeiten besonders während der langen Wintermonate alles andere als ideal waren. Erst ab 1950 bewilligte man uns eine Turnhalle an einem Abend pro Woche.

Im Jahre 1935 erfolgte die Fusion mit dem damals noch bestehenden FC Unterseen, und von diesem Zeitpunkt an bis 1953 hiess der Verein FC Interlaken—Unterseen.

Nachteilig wirkte sich auch die ungünstige Lage an der Peripherie des sportlichen Geschehens aus. So war vorerst ein regelmässiger Spielbetrieb nur mit den entfernten Orten Thun und Bern möglich, was grössere finanzielle Auslagen zur Folge hatte. Erst viel später erfolgte die Gründung von Fussball-Clubs in Spiez, Brienz und Meiringen, zu denen wir denn auch stets gute Beziehungen pflegten.

IS

Optik **Stump** Foto

beim Hotel Viktoria **INTERLAKEN** ☎ 036 22 84 42

Fachgeschäft für Brillen

und Sonnenbrillen für höchste Ansprüche

Optische Instrumente

Olympus Mikroskope, Kern Baunivelliere, Reisszeuge
Kompass, und Höhenmesser

Fachgeschäft

für hochwertige Foto- und Kino-Kameras

Verarbeitung Ihrer Color-Bilder innert 2-4 Tagen



1923 auf der Höhematte

Von links nach rechts Bühler, von Allmen, Luginbühl, Botz, Fehr,
Siegenthaler, Mäder, Wysard, Helm, Aebi, Zutter

Die Sportplatzfrage blieb vorerst nach wie vor ungelöst. So wurde unter anderem gespielt bei der Lanzenen, auf der Höhematte, auf der Bortermatte, auf dem Schulhausareal und sogar auf dem Flugplatz Unterseen. Aufatmen konnte man erst 1937 als dank der Mithilfe der Volkswirtschaftskammer des Berner Oberlandes und dem Entgegenkommen des seinerzeitigen Besitzers des Hotels Sonne in Matten, Familie Krebs-Siegenthaler, durch ein freiwilliges Arbeitslager, hinter dem erwähnten Hotel ein Sportplatz erstellt werden konnte. Eine Bedingung stellte der Hotelbesitzer, der Name der Anlage musste in irgend einer Beziehung zum Hotel stehen. So taufte man die Anlage auf den Namen «Sonnenfeld». An die Kosten von rund Fr. 20000.— leistete der Bund Fr. 10000.—, der Kanton Fr. 4000.—, Gönner und Mitglieder Fr. 4000.—, während für den Rest die arme Clubkasse aufzukommen hatte. Doch ein guter Geist in der Person von Herrn Zwahlen, Metzgermeister in Matten, übernahm die restlichen Fr. 2000.— gegen ein zinsfreies Darlehen. Es sollte noch besser kommen; nach erfolgten Raten-Rückzahlungen schenkte uns Herr Zwahlen einige noch verbliebene Hundert Franken. Ehre solcher Tat von damals. Nicht unerwähnt sei, dass der Pachtzins für die ersten 20 Jahre auf symbolische Fr. 1.— pro Jahr festgesetzt wurde, mit der

**Wir gratulieren dem FC Interlaken
zu seinem 75-jährigen Jubiläum**



**Ritschard & Co. AG
Weinkellereien 3800 Interlaken**

**Das Vertrauenshaus für Qualitätsweine
und Spirituosen**



1937 Stehend von links nach rechts: Roos, Känel, Homberger, Oestreich,
Dietrich, Wagner, Tschudin, Schärz, Winter, Feuz, Wysard
Kniend: Bühler, Müller, Roth



1937 auf dem Sonnenfeld, Seniorenspiel Interlaken - Bern mit dem alt
internat. R. Ramseyer

Berner Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft



**Für alle,
die am Ball bleiben wollen**

Generalagentur Fritz Hiltbrunner
Hans Thali, Interlaken
Fritz Zimmermann, Unterseen



1941/42

Stehend von links nach rechts: Weingart, Lohrer, Breitenstein, Sterchi,
Zysset, Hirni, Jost, Luginbühl
Kniend: Liechti, Kunz, Weingart, Rachelli

Verpflichtung, das Hotel Sonne als Clublokal zu bezeichnen, alle Versammlungen und Sitzungen daselbst abzuhalten und auch sonstwie deren Interessen zu vertreten. Die Anlage blieb ein Schmuckstück auf Jahre, umsomehr da sie im Jahre 1947 in zirka 1000 freiwilligen Arbeitsstunden noch ausgebaut wurde. Besten Dank allen, die in irgend einer Form mitgeholfen haben.

Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des FC Interlaken waren die Feierlichkeiten zum 40jährigen Jubiläum. Dank der tatkräftigen Mithilfe unseres Ehrenmitgliedes Walter Diggelmann gelang es uns einen Grossteil von Bodelivereinen zu bewegen an einer Stafette mitzumachen. So wurde es möglich eine auf Pergament abgefaste Grussbotschaft des damaligen Zentral-Präsidenten des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen (SLL), Herr Dr. Zumbühl, von Zürich aufs Sonnenfeld zu überbringen. Im weiteren seien erwähnt: die Herausgabe einer gediegenen Jubiläumsschrift, das Propagandaspiel zwischen den ersten Mannschaften des BSC Young-Boys (mit Glur, Siegrist, Gobet, Stoll, Flühmann, Walaschek usw.) und des FC Biel (mit Scheurer, Rossel, Thomet, Küffer, Ibach usw.) und die Jubiläumsfeier

Golf.



**Einer
wie keiner.**

E. Grossniklaus

**3800 Interlaken
Telefon 036 22 42 42**



Modern eingerichtete Karosseriespenglerei
Mietwagen an Selbstfahrer – Pneuservice
GULF Tankstelle mit Münz- & Notenautomat
Modernste Kreditkarten-Selbstbedienungs-
anlage für Benzin und Dieselöl



Aufstiegs Mannschaft 1943/44

Stehend von links nach rechts: Termignone, Breitenstein, Junod, Margot, Canetti, Uebelhard, Liechti, Betschmann, Brod, Schmocker
Kniend: Hirni, Schneeberger, Barmann, Huber, Jost

verbunden mit einem Nachtessen und anschliessendem Sommernachtfest im Hotel Neuhaus. Ein gelungener Anlass der viel Freude und Genugtuung auslöste. Auch hier Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

Der zweite Weltkrieg hatte weit weniger gravierende Folgen als der erste, der Spielbetrieb konnte schon ab 1941, dank der Dislozierung des Armeestabes von Gümligen nach Interlaken, wieder aufgenommen werden.

Die Drittligazugehörigkeit dauerte bis 1952 und es konnte von neuem beginnen. Bereits 1955 erfolgte der Wiederaufstieg in die III. und 1960 sogar der Aufstieg in die II. Liga. War dies wohl etwas zu hoch gegriffen? Fast könnte man es meinen, die Resultate in den Jahren danach bestätigten es. 1966 war der Abstieg nicht zu vermeiden. 2 Jahre später ein erneutes Aufbäumen, doch nur für ein Jahr und ab Saison 1969/70 hat uns die III. Liga wieder.



KUONI

70 Jahre
Training im Ferienmachen

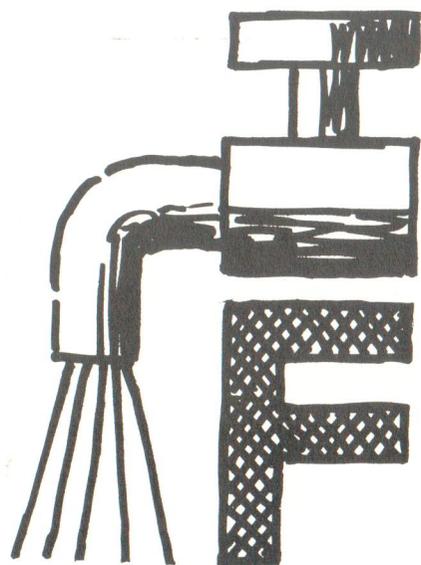
Wenden Sie sich deshalb für Ihre Ferien an das FCI-
Aktivmitglied Hanspeter Jenni Postplatz, Interlaken



40 Jahre FCI Stafette Zürich-Interlaken
Von links nach rechts: Diggelmann, Brawand, v. Gunten, Marantelli,
Grunder, Tschudin, Lichtenberger, Homberger



40. Jubiläum 1944 Von links nach rechts:
Tschudin, Homberger, Grunder, Wagner, Lichtenberger



FELLER AG

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen

3800 Interlaken

Rosenstr. 28 ☎ 036 22 23 31



1. bestrittenes Cupspiel 1945 Sieg gegen Münsingen 3:2
Stehend von links nach rechts: Lichtenberger, Jost, Schneeberger,
Uebelhardt, Huber, Junod, Brod, Canetti, Schmocker
Kniend: Hirni, Liechi, Betschmann, Roth, Althaus

Aufwand und Ertrag aus spielerischer Sicht dürfen unter Berücksichtigung aller Umstände als erfreulich bezeichnet werden. Die Trainingsmöglichkeiten im Winter wurden zusehends besser und heute stehen Turnhallen für alle Kategorien zur Verfügung. Schwierig war schon immer gute Trainer und Juniorenbegleiter zu finden, daher ist das sich spontane Zurverfügungstellen von Mitgliedern aller Kategorien sehr wünschenswert.

Es war Mitte der dreissiger Jahre als man sich zum ersten Mal mit Junioren befasste, doch erst 1943 wurde eine Junioren-Abteilung ins Leben gerufen. Zweck und Ziel waren und sind es heute noch, Jünglinge die sich für den Fussballsport interessieren zu fördern, sie zu lernen sich unter- und einzuordnen und aus ihnen brauchbare Fussballer zu formen. Wenn sich erst auch nur zögernd einige Buben einfanden, so dauerte es doch nicht lange bis eine ansehnliche Schar sich für das runde Leder zu interessieren begann. War es in den dreissiger Jahren das Tandem Roth / Siegenthaler, das für das Training verantwortlich zeichnete so ab 1943 Fred Tschanz. Die Abteilung entwickelte



KOLB

Wohngestaltung
Möbel - Vorhänge - Teppiche

Unterseen - Interlaken

Telefon 22 94 05

Aktiv-Mitglied FCI



Platz-Revision 1946 FC Bern-FC Interlaken vorne Osterwalder und Liechti

sich in der Folge positiv und schon bald einmal spielte man in der Meisterschaft des SFAV mit. Erste Erfolge, die für die Zukunft vielversprechend waren stellten sich ein. Und dies nicht nur resultatmässig, sondern weil, was weit wichtiger war, Nachwuchs für die Aktivmannschaften heranwuchs, und so ein Weiterbestehen des Vereins überhaupt garantierte. Die Förderung dieser Abteilung kann deshalb nicht ernst genug genommen werden.

Ab 1937 besteht die Senioren-Abteilung, deren erster Präsident Hermann Lichtenberger war. Bald schon herrschte unter den Spielern, die vom aktiven Sport zurücktraten ein reger Betrieb, wobei Gemütlichkeit und gute Kameradschaft Vorrang hatten. In interessanten Freundschaftsspielen lernte man noch und noch Kameraden kennen, zu denen sich oft auf Jahre hinaus eine echte Freundschaft fand. Später wagte man sich auch hier an Punktspiele heran und bestreitet seither regelmässig die Seniorenmeisterschaft des Berner Oberlandes und kämpft um den Kantonal-Cup. Zu beneiden alle, die es verstanden und verstehen, als Senioren den Ehrgeiz hinten zu stellen, dafür umso mehr den Sport des Sportes wegen auszuüben.

Dem Beispiel vieler anderer Vereine folgend wurde 1955, auf spezielle



Chäs-Dörfli

Schaukäserei

Antiquitäten

Boutique für beliebte Geschenke

Käsespezialitäten



Fritz BURRI AG Interlaken

Centralstrasse 3, Telefon 036 22 30 12



50 Jahre FIFA 1954

Initiative von Heinz Junker, die Supporter-Vereinigung gegründet, deren erster Präsident Werner Fuhrer hiess. Diese hat zum Zweck Sympathisanten zu vereinigen, die gewillt sind, Beiträge zum Wohle des Hauptvereins zu leisten. So konnte diesem schon mehrmals aus der Patsche geholfen werden, zum Beispiel wenn ausserordentliche Auslagen für Trainer, Neuanschaffungen und neuerdings Sportplatzbau die Vereinskasse allzu sehr strapaziert hätten. Zu wünschen wäre wenn auch hier die Mitgliederzahl erheblich gesteigert werden könnte.

1954 feierten wir den 50. Geburtstag. Für ein Propagandaspiel stellten sich in verdankenswerterweise die berühmten Grasshoppers aus Zürich mit allen damaligen Tenören wie Bickel, Hagen, Vonlanthen, Ballmann, Vuko, Frosio usw. und der FC Freiburg zur Verfügung. Am Abend traf man sich im Hotel Oberland zum gemeinsamen Nachtessen und gemütlichen Beisammensein, dazwischen eine Gratulationstour zur Feier des Tages. Es war urgemütlich, auch an dieser Stelle allen Dank, die dazu beigetragen haben.

Es war vorauszusehen, dass beim steigenden Interesse am Geschehen des FC Interlaken, die Mitgliederzahl ansteigen würde. So konnte es nicht verwundern, dass immer eine schöne Anzahl Mannschaften zur Meisterschaft antraten, so beim Start zur Jubiläums-Saison 1978/79 3 Aktiv-, 4 Junioren- und 2 Seniorenmannschaften.



Bäckerei - Konditorei

Bolt

Niesenstrasse 4 Interlaken

Seit 60 Jahren Qualität



Stehend von links nach rechts: Balmer, Althaus, Weiss, Waltert, Neuen-
schwander, Liechti, Schuhmacher
Kniend: Rüfenacht, Haas, Viglino, Rufener, Feuz

Immer wieder, hauptsächlich seit Ende der vierziger Jahre interessier-
ten sich ausländische Vereine für unsere Gegend und naturgemäss für
die Aufnahme sportlicher Beziehungen. Bald einmal sah man auch hier
ein, dass ein solches Sichfinden nur wertvoll sein kann und bei gegen-
seitiger Unterbringung in den Familien der Spieler Reisen ins Ausland
möglich macht. Wer erinnert sich nicht gern an Choisy-le Roi mit dem
Empfang durch den Maire im Château Pompadour als erste Reise, an
Viernheim, Stuttgart, Savona, Beaune usw. usw.

Auch die Junioren hatten später Gelegenheit ins Ausland zu reisen und
manch einer war glücklich Mitglied des FCI zu sein. Die Senioren ihrer-
seits pflegten und pflegen solche besonders intensiv; dass dabei Ge-
selligkeit und Kameradschaft Priorität haben, sei freudig vermerkt.

Immer wieder stellten sich Mitglieder unseres Vereins in den verschie-
densten Gremien der Verbandsbehörden als Funktionäre zur Verfügung.
Wertvoll der direkte Kontakt Verbandsbehörde — Verein, Genugtuung
wenn die Mitarbeit anerkannt wurde.

Der Name Interlaken und sicher auch ein wenig das Vorerwähnte, wa-
ren Trümpfe, die es erlaubten besondere Anlässe nach Interlaken zu
bringen, wie zum Beispiel 1933 das Trainingslager der englischen



- täglich geöffnet
 eignet sich besonders für
- Besprechungen
 - Sitzungen
 - Hauptversammlungen
 (max. 40 Personen)
 - Imbisse oder Menus

EUROTEL INTERLAKEN

B. + Th. Gugger Tel. 036 22 62 33 Rugenparkstr. 13



Aufstieg in Münsingen gegen Heimberg 1955 (1:0)
 Stehend von links nach rechts: Mühlemann, Hirni, Balmer, Zurschmiede, Rüeggsegger, Hägler, Arnold, Rüfenacht, Müller, Althaus
 Kniend: Pitton, Viglino, Ruppert, Glaus, Liehti W., Hubacher, Liehti F.

ein Weiterbestehen nicht in Frage stellen. Die stetige Entwicklung hatte zur Folge, dass auf Vorschlag des Vorstandes anfangs der vierziger Jahre sowohl eine Spiel- wie auch Juniorenkommission eingesetzt wurde, deren Aufgabe es war die reibungslose Abwicklung des sportlichen Geschehens zu gewährleisten.

Und nun einige Worte zu unserer schönen neuen «Sportanlage Lanzenen». Mitte der 60er Jahre wurde erstmals mit der Burgergemeinde Wilderswil Kontakt aufgenommen, um zu erfahren, ob eine Pacht auf einem Teil ihres Geländes östlich der Kammgarnspinnerei Interlaken möglich sein könnte. Die Verhandlungen, eigentlich auf gutem Wege, wurden dann aber doch abgebrochen, da einerseits das «Sonnenfeld» immer noch zur Verfügung stand und andererseits die Möglichkeit bestand später auf Burgerland in Unterseen etwas zu bauen, das weniger aufwendig wäre als auf der erwähnten geologisch ungünstigeren Matte in der «Lanzenen».

Nun, erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Im Jahre 1972 erwarb die Einwohnergemeinde Matten das «Sonnenfeldareal»

Ammann

Aufstellarrangements, Miete, Service und Verkauf für sämtliche Unterhaltungsautomaten für das Gastgewerbe

Zigarettenautomaten
Musikautomaten
Flipper

Video-Geräte
Fussballer
Billard

Bau von Musikanlagen

Backgroundanlagen
Diskotheken

Ausruf

Haben Sie ein Problem dieser Art —
telefonieren Sie uns, wir beraten Sie
unverbindlich und kostenlos

3800 Interlaken Waldeggstrasse 41
Telefon 036 / 22 21 51

Automaten



Gruppenmeister 1958 und 1959. Stehend von links nach rechts: Buchser J., Liechti, Sterchi, Simmen, Balmer, Högler
Kniend: Zurschmiede, Borta, Glaus, Buchser P., Bhend

und stellte eine 3 monatliche Kündigungsfrist in Aussicht wenn sie jemals über das Terrain anderweitig verfügen sollte. Ungewiss wann dies geschehen könnte, blieb uns nichts anderes übrig als sofort alle Kräfte zu mobilisieren um eine neue Heimat zu finden. Verhandlungen mit der Burgergemeinde Unterseen scheiterten, und so gelangten wir 1973 erneut an die Burgergemeinde Wilderswil. Diese war nach geführten Gesprächen bereit, uns ein Areal von ca. 22 000 m² mit Baurechtsvertrag auf 25 Jahre zur Verfügung zu stellen. 1974 ersetzten wir diesen durch einen Pachtvertrag auf 99 Jahre mit einem jährlichen Pachtzins von Fr. 5 000.—.

Das war das Startzeichen zu harter Arbeit für die folgenden Jahre. Im Mai 1975 wurde der Baustab mit Günter Galli als Präsident ins Leben gerufen; als weitere Mitglieder gehörten ihm an: Adolf Hirni, Hans Siegfried, Heinz Mischler, Fritz Bettschen, Hans Thali, Ernst Balmer, Werner Liechti, Ernst Mühlemann und Walter Simmen (später an seiner Stelle Peter Bhend). Der Baukommission stand Heinz Mischler als ausgewiesener Baufachmann und der Finanzkommission vorerst Walter Simmen und später wie erwähnt Peter Bhend vor. 1975 befassten sich diese Gre-



Das Stammlokal
empfiehl sich bestens

Familie Kurt Zwingli

Interlaken vis-à-vis Migros



Interlaken im dritten Anlauf Aufstieg in die 2. Liga 1960
Stehend von links nach rechts: Casali ex internat. als Trainer, Bhend,
Sterchi, Borta, Frey, Pfäffli, Mischler
Kniend: Krebs, Liechti, Zurbuchen, Buchser, Christener

mien mit allen Vorarbeiten wie Absprachen mit den Anstössern, Einholung von geologischen Gutachten, Abschluss von Verträgen, Erstellen eines Finanzierungsplanes usw. Im Mai 1976 war man soweit, der Spatenstich konnte erfolgen und die Planarbeiten in Angriff genommen werden. Bis September 1977 waren die Arbeiten soweit gediehen, dass die Aussaat erfolgen konnte. Und bald einmal sah man das Gras wachsen und im Mai 1978 erfolgte der erste Rasenschnitt durch den Erbauer der Anlage, der Firma Bächler in Hinterkappelen.

1977 war es auch als mit dem Bau des Garderoben- und Restaurationsgebäudes begonnen wurde, und schon im November konnte «Ufrichte» gefeiert werden. Während des Winters wurde der Innenausbau gefördert und Ende 1978 durften wir mit echtem Stolz den Rasen betreten und ins ebenso praktisch eingerichtete wie wunderschöne Clubhaus eintreten. Abgeschlossen wurde zudem die Umzäunung, und damit war alles bereit zur feierlichen Eröffnung.

Am 10. September 1978 war es soweit. In gediegenem, einfachem Rah-

VLG BERN

RGB Interlaken
Rugenparkstrasse 24
Telefon 22 11 31

Ihr Vertrauenslieferant für

- Frischgemüse
- Früchte
- Tiefkühlgemüse
- Kartoffelprodukte
- Wein + Spirituosen
- Futtermittel
- Hilfsstoffe
- Brenn- + Treibstoffe



Wintermeister 1961

Stehend von links nach rechts: Weinekötter, Weiss, Hofmann, Hänni P.
Hänni R., Frey

Kniend: Frischkopf, Krebs, Tschopp, Christener, Bhend

men erfolgte sie, wobei Präsident Adolf Hirni nicht nur den Ball zum ersten Spiel freigab, sondern sowohl beim Empfang der Gäste im Clubhaus wie auch nach der symbolischen Schlüsselübergabe durch Heinz Mischler auf dem Sportplatz, den Werdegang der Anlage schilderte und allen ebenso aufrichtig wie herzlich dankte, die in irgend einer Form zum guten Gelingen beigetragen haben. Diverse Spiele aller Kategorien zeigten, was unsere Mitglieder im spielerischen Sektor zu bieten vermögen, wobei die erste Mannschaft zum fälligen Meisterschaftsspiel gegen Spiez anzutreten hatte und mit 1 : 0 gewann. Zwischendurch und erst recht bis spät abends herrschte ein recht fröhlicher Betrieb und der Chronist kann sich nicht erinnern jemanden gesehen zu haben, der unzufrieden nach Hause ging.

Wie heisst es doch so schön: «Der Moor hat seine Pflicht getan, der Moor kann gehn!» Das gleiche könnte man sagen vom Baustab, von der Bau- und Finanzkommission, die nach weiteren Sitzungen den ganzen Winter über, den Abrechnungstermin auf Ende Mai 1979 festlegte und am 4. Juli zur letzten Sitzung zusammentreten wird. Nach Fertigstellung der Rechnung, provisorisch steht sie bereits heute fest, wird



Casino-Kursaal Interlaken

Täglich / Chaque jour / Daily, 21.00 h

Dancing-Bar / Night-Club

Tanz und Show mit Spitzenorchestern

joker club

Le petit Casino

Durchgehend warme Küche bis 24.00 Uhr



Das Fanionteam im Jubiläumsjahr

Stehend von links nach rechts: Cataldi, Hirni, Trachsel, Tschiemer, Götz, Mühlematter, Andrey, Kurt, Streich, Althaus, Schärz
Kniend: Wälti, Hodler, Schafran, Meyer, Zumbrunn, Ingold

eine kommende Vereinsversammlung endgültig darüber zu befinden haben. Die Kosten betragen rund Fr. 750 000.—. Daran leisten vorläufig folgende Institutionen und andere Gönner feste Beiträge: Gemeinden Interlaken, Unterseen und Matten Fr. 250 000.—, Gemeinden Ringgenberg, Bönigen und Wilderswil Fr. 15 000.—, Supportervereinigung FCI Fr. 20 000.—, Erlös aus Anlässen Fr. 38 000.— eigene Mitglieder Fr. 26 000.—, Subventionen Fr. 136 345.—, Fronarbeit Fr. 40 000.—.

Die neue Anlage hat zur Folge, dass die Aufgaben im Verein neu überdenkt und die Statuten geändert werden müssen. So besteht schon seit einiger Zeit, das heisst seit der Eröffnung die Betriebskommission, deren Aufgabe es ist über alles zu befinden und abzurechnen was mit dem Sportplatz und dem Clubhaus inklusive Restaurationsbetrieb zu tun hat. Dabei mussten auch Mittel gefunden werden, um das finanzielle Gleichgewicht sicher zu stellen. Naheliegend war dabei unter anderem die Bandenreklame. Das Echo war ganz einfach grossartig. Budgetiert waren 30 — 40, erreicht wurden über 90.

? Entw. Alt

1farbig

Signet mit 4 Sternen



« Die 3 Sterne »

PETER MEIER

Ing.-Büro für Heizung, Lüftung und Sanitär
Interlaken Rosenstrasse 10 ☎ 22 43 19

KIOSK FRESH SHOP

Rosenstrasse 10 ☎ 22 20 35

HOTEL INTERLAKEN

Höheweg ☎ 22 20 12

Am Schluss des Kapitels «Lanzenen» bleibt zu danken all denen, die irgendwie halfen die schöne Anlage zu ermöglichen, so den Subvention- und Beitragspendenden, den Baufirmen und Lieferanten und nicht zuletzt den eigenen Mitgliedern, die um die 5000 Stunden Frondienst leisteten. Stellvertretend für diese letzteren möchte ich ganz speziell erwähnen Adolf Hirni, für seinen nimmermüden Einsatz zu jeder Zeit, Heinz Mischler, für seine Aufopferung in der Bauleitung und Familie Joost, die allein 572 Stunden an der Lanzenen arbeiteten. Bravo !

Wenn der Name Fussball-Club Interlaken zum Begriff geworden ist und sowohl in der Region wie bei den Verbandsbehörden etwas gilt, dann darum, weil immer wieder Kameraden gefunden werden konnten, die bereit waren das Erbe der Gründer weiter zu geben, den sportlichen Gedanken hoch zu halten und für eine gute Sache einzustehen. Dies möge in alle Zukunft so sein und bleiben.

Werner Liechti

Elf Freunde sollt ihr sein,
um Siege zu erringen!

Präsidenten des FCI

1. Präsident: Herr Berns'au	1904—1905
Weitere Präsidenten:	1905—1926
P. Ruegger, G. Gabler, R. Huldi, E. Grunder, P. Tschudin	
A. Weingart	1926—1930
E. Bühler	1930—1936
H. Lichtenberger	1936—1941
H. Buchser	1941—1944
M. Wagner	1944—1946
W. Liechti	1946—1953
Dr. H. Gafner	1953—1955
A. Hirni	1955—1960
E. Mühleemann	1960—1962
A. Hirni	1962—1964
H. Weibel	1964—1966
H. Gasser	1966—1967
B. Willimann	1967—Dez. 1974
A. Hirni	seit Febr. 1975

Unsere Schiedsrichter

Antener Kurt	Loncao Gandolfo
Ardu Antonio	Riesen Peter
Burkhard Hansruedi	Thuillard Robert
Flachsmann Robert	Wenger Peter

Ehrenmitglieder des Fussball-Clubs

Ehrenpräsident

Paul	Tschudin	1930/34	1960 †
Alfred	Beugger	1924	1963 †
Ernst	Grunder	1924	
Max	Reber	1930	1967 †
Ernst	Ruch	1934	
Hermann	Lichtenberger	1934	1964 †
Walter	Balmer	1934	1976 †
Emil	Bühler	1936	
Hans	Buchser	1945	
Walter	Diggelmann	1953	
Werner	Liechti	1958	
Albert	Roth	1963	1976 †
Adolf	Hirni	1963	
Hans	Hostettler	1967	
Ernst	Balmer	1967	
Ernst	Mühleemann	1967	
Herbert	Schweizer	1969	
Walter	Liechti	1971	
Fritz	Bettschen	1979	
Heinz	Mischler	1979	

Aktiv-Mitglieder im Jubeljahr

Aemmer Ruedi, Matten	Mühlematter Hansruedi, Matten
Althaus Jürg, Thun	Müller Hans-Jürg, Wilderswil
Andrey Urs, Matten	Paladini Roberto, Interlaken
Ardu Antonio, Interlaken	Perner Lambert, Wilderswil
Bettschen Fritz, Unterseen	Ringgenberg Beat, Bönigen
Blatter Roland, Ringgenberg	Schärz Remo, Därligen
Bozzurro Gennaro, Interlaken	Schärer Christoph, Reutigen
Burkhard Hansruedi, Interlaken	Scheidegger Peter, Unterseen
Cataldi Antonio, Interlaken	Schmocker Peter, Interlaken
Donner Roland, Unterseen	Stachon Christian, Matten
Donner Philipp, Unterseen	Stiefvater Werner, Gsteigwiler
Feuz Peter, Habkern	Stoller Andreas, Wilderswil
Flück Walter, Matten	Streich Urs-Peter, Ringgenberg
Götz Rudolf, Matten	Trachsel Jürg, Spiez
Hirni Guido, Interlaken	Tschiemer Heinz, Matten
Hodler Andreas, Matten	Wälti Robert, Matten
Ingold Hanspeter, Unterseen	Wilhelm Kurt, Unterseen
Jenni Hanspeter, Matten	Wilhelmstätter Hermann, Wilderswil
Joost Hanspeter, Interlaken	Zaugg Ueli, Oberhofen
Joost Walter, Interlaken	Zimmermann Ernst, Unterseen
Jost Hans-Ueli, Unterseen	Zumbrunn Alfred, Interlaken
Kaufmann Beat, Iseltwald	Zumbrunn Hansueli, Matten
Kundert Hanspeter, Thun	Zurbuchen Hans, Uetendorf
Kurt Hansruedi, Matten	Zwingli Kurt, Interlaken
Meyer Kurt, Matten	

Die Senioren des FC Interlaken

Balmer Harry, Ringgenberg	Reber Hanspeter, Ittigen
Bhend Peter, Unterseen	Siegenthaler Erwin, Unterseen
Bigler Otto, Unterseen	Stähli Alfred, Interlaken
Blättler Hanspeter, Interlaken	Sterchi Hans, Interlaken
Christener Willi, Unterseen	Süess Harry, Interlaken
Feuz Daniel, Interlaken	Ulrich Werner, Matten
Frey Hans, Oberburg	Weinekötter Theo, Ringgenberg
Graf Enrico, Interlaken	Wenger Godi, Bönigen
Glaus Willi, Wilderswil	Wolf Armin, Matten
Häsler Kurt, Interlaken	Wyss Hans, Thun
Häsler Willi, Bönigen	Ziehli Ernst, Unterseen
Hostettler Samuel, Bönigen	Zurschmiede Hans, Wilderswil
Hutter Manfred, Interlaken	Flachsmann Robert, Interlaken
Liechi Walter, Matten	Hostettler Hans, Interlaken
Luginbühl Kurt, Matten	Müller Heinz, Unterseen
Lux Michel, Unterseen	Simmen Walter, Thun
Meier Peter, Interlaken	Streun Rolf, Interlaken
Michel Daniel, Unterseen	Wenger Peter, Unterseen
Michel Ruedi, Unterseen	Thali Hans, Interlaken
Mischler Heinz, Unterseen	Balmer Ernst, Interlaken
Monbaron Roger, Interlaken	Rüfenacht Paul, Interlaken
Kolb Gerhard, Unterseen	Riesen Peter, Ringgenberg
Oberle Otto, Bönigen	Schweizer Herbert, Interlaken
Pikali Jules, Interlaken	

Präsidenten des FCI

1. Präsident: Herr Berns'au	1904—1905
Weitere Präsidenten:	1905—1926
P. Ruegger, G. Gabler, R. Huldi, E. Grunder, P. Tschudin	
A. Weingart	1926—1930
E. Bühler	1930—1936
H. Lichtenberger	1936—1941
H. Buchser	1941—1944
M. Wagner	1944—1946
W. Liechti	1946—1953
Dr. H. Gafner	1953—1955
A. Hirni	1955—1960
E. Mühleemann	1960—1962
A. Hirni	1962—1964
H. Weibel	1964—1966
H. Gasser	1966—1967
B. Willimann	1967—Dez. 1974
A. Hirni	seit Febr. 1975

Unsere Schiedsrichter

Antener Kurt	Loncao Gandolfo
Ardu Antonio	Riesen Peter
Burkhard Hansruedi	Thuillard Robert
Flachsmann Robert	Wenger Peter

Ehrenmitglieder des Fussball-Clubs

Ehrenpräsident

Paul	Tschudin	1930/34	1960 †
Alfred	Beugger	1924	1963 †
Ernst	Grunder	1924	
Max	Reber	1930	1967 †
Ernst	Ruch	1934	
Hermann	Lichtenberger	1934	1964 †
Walter	Balmer	1934	1976 †
Emil	Bühler	1936	
Hans	Buchser	1945	
Walter	Diggelmann	1953	
Werner	Liechti	1958	
Albert	Roth	1963	1976 †
Adolf	Hirni	1963	
Hans	Hostettler	1967	
Ernst	Balmer	1967	
Ernst	Mühleemann	1967	
Herbert	Schweizer	1969	
Walter	Liechti	1971	
Fritz	Bettschen	1979	
Heinz	Mischler	1979	

Die Supporter-Vereinigung des FCI

Ernst Mühlemann	Sekretär	Interlaken
Ernst Balmer	Buchdrucker	Interlaken
Willi Sterchi	gew. Bankangestellter	Matten
Adolf Gertsch	gew. Hotelier	Interlaken
Hans Dolder	Zahntechniker	Interlaken
Hans Gaschen	dipl. Ing. ETH	Interlaken
Adolf Hirni	Autoexperte	Interlaken
Werner Liechti	gew. Posthalter	Unterseen
Peter Bühler	Hotelier	Matten
Fritz Graf	Fürsprecher	Interlaken
Alex W. Diggelmann	Graphiker	Zürich
René Bettoli	Hotelier	Interlaken
Kurt Nufer	Gemeindeschreiber	Wilderswil
Arnold Tschiemer	Kaufmann	Matten
Ernst Bolt	Bäckermeister	Interlaken
Rolf Graf	Bäckermeister	Interlaken
Frau Lydia Bühler		Interlaken
Willi Betschen	gew. Bankverwalter	Interlaken
Peter Urfer	Optikermeister	Interlaken
Ernst Ruch	gew. Bahnbeamter	Interlaken
Walter Bieri	Metzgermeister	Interlaken
Arnold Balmer	gew. Bahnbeamter	Interlaken
Walter Gerber	Hotelier	Interlaken
Fritz Schaub	Architekt	Matten
Josef Jametti	Kaufmann	Interlaken
Hans Burri	Kaufmann	Interlaken
Adolf Marantelli	Direktor	Matten
Firma Fein-Kaller	Herrenmode	Interlaken
Charles Jeangros	Kellner	Matten
Hans Kübler	Hotelier	Interlaken
PIZ PAZ AG	Restaurant	Interlaken
Beutler Fritz	Restaurant Schuh	Interlaken
Erwin Siegenthaler	Beamter	Unterseen
Georg Vollmer	Geschäftsführer	Interlaken
Walter Haas-Bischoff	Hotelier	Lugano
Johann Mathys	eidg. Beamter	Interlaken
Marc Zwiller	Geschäftsführer	Matten
Hans Siegfried	Chef Beamter	Interlaken



city hotel
interlaken
jungfrau

Wo Profis schlafen . . .

Restaurant - Bar

Maxim

Restaurant

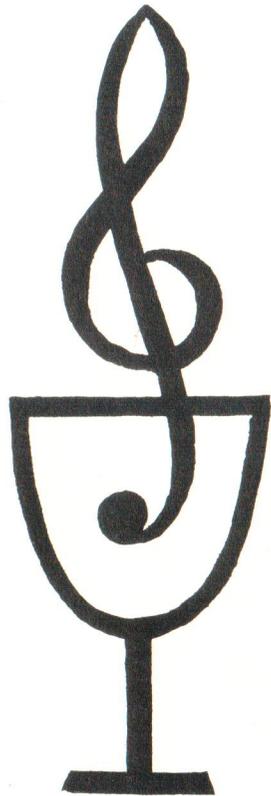
Bödel-Belz

. . . essen – trinken
und sich unterhalten

Familie H. & A. Kübler

hotel
oberland
interlaken
jungfrau

Telefon 036 22 94 31



75 Jahr Fuessball-Klub Inderlache

*Dr Fuessball-Klub vo Inderlache
Het hüt alle Grund zum lache.
Schwäri Zyte sy verby,
Es isch zum Glück scho anders gsy.
Nid immer het me gwüsst wo schutte,
Mängisch uf gar grüslech Mutte.
O Gäld hets nid gäng fürigs gha,
Doch het me nie dr Weibu müesse ha.
S'het immer wider Manne gä
Wo gseit hei – me muess nid nume näh.
Wo gwärchet hei für die wo nache chöme,
Das isch ja grad am Ganze ds'Schöne.
Lueget üse Sportplatz a,
Wär wot sech da nid freue dra.
Drum rächt vil Glück em Jubilar –
Vil schöni Stund dr ganze Schar.*

Inderlache, dr 28st Juli 1979

Werner Liechti

...und Donnerstag abend...



**ins grosse, berühmte
Wohncenter von Allmen
Interlaken
- jetzt noch grösser!**

Jeden Donnerstag

**bis 22 Uhr,
sonst 8-18.30.**

**Samstag:
im Sommer bis 17,
im Winter bis 16 Uhr.**



Wohnideen ohne Grenzen!

Das weltberühmte Interlaken ist um eine Attraktion reicher: Wohncenter von Allmen.

Das ist keine Möbel-Ausstellung im herkömmlichen Sinn. Kein langweiliges Aneinanderreihen von Schlaf-, Wohn- und Esszimmern und Studios und Einzelmöbeln.

Sondern ein Ineinanderfliessen von Wohnideen. Da spürt man die Hand des Fachmannes, des Innenarchitekten, der aus dem vielfältigen internationalen Angebot harmonische Wohn-Landschaften zu gestalten weiss, wie man sie sich schöner nicht denken könnte.

Gönnen Sie sich den Genuss dieser Attraktion.

wohncenter von allmen

gegenüber Bahnhof Interlaken Ost

Tel. 036-2216 56